

Produktion: Unter- u. obergärige Biere, Erfrischungsgetränke u. Eis. Export: Helle u. dunkle Biere nach Asien, Afrika, Mittel- u. Südamerika.

Entwicklung: Zur Einführ. der Biere in der Provinz wurden zahlreiche Zweigniederlass. errichtet u. zu diesem Zweck eine Anzahl Grundstücke erworben. Zur Zeit besitzt die Ges. 34 Niederlass., davon 15 in eigenen Grundstücken. Durch G.-V.-B. v. 24./2. 1922 wurde der Zusammenschluss mit der Löwenbrauerei A.-G. in Berlin herbeigeführt, sowie durch Aktienaustausch die Vereinsbrauerei Jüterbog A.-G. dem gemeinschaftlichen Unternehmen angeschlossen. Am 20./1. 1927 wurde mit der Bergschlossbrauerei A.-G. zu Berlin eine Vereinbarung getroffen, wonach deren Vermögen als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation auf die Löwenbrauerei—Böhmisches Brauhaus A.-G. überging. Zwecks Durchführung der Fusion wurde eine Kapitalserhöhung um RM. 1 150 000 beschlossen.

Besitztum: Der Grundbesitz der Ges. umfasst ca. 15 ha 80 ar, davon entfallen auf Gross-Berlin ca. 12 ha. Brauereibetriebsstätten befinden sich: Abt. I in Berlin NO 18, Landsberger Allee 11/13, Abt. II zu Berlin-Hohenschönhausen, Berliner Str. 8/14, Abt. Bergschloss zu Berlin S 59, Wissmannstr. 31/42. Alle Betriebe haben eig. Mälzereien mit einer Gesamterzeugung von 225 000 Ztr. Malz. Modernste Betriebseinrichtungen sichern derzeit eine Jahresproduktion von rd. 800 000 hl. Diese kann durch weitere Verwendung von Tanks noch um ein Erhebliches erhöht werden. Umfangreiche Maschinen- u. Kesselanlagen für die Erzeugung von Kraft, Licht u. Kälte sind vorhanden.

Die Abt. Landsberger Allee hat einen Flächenraum von ca. 32 000 qm u. besitzt folgende Betriebseinricht.: Eine pneumatische Trommelmälzerei für eine jährl. Gerstenverarbeitung von 140 000 Ztr., eine Sudhausanl. für 130 Ztr. Einmaischquantum u. rd. 500 000 hl Jahresproduktion. Der Gärraum reicht zurzeit für eine Jahresproduktion von ca. 500 000 hl, lässt sich aber ohne bauliche Veränderungen, da der Keller an sich hinreichend gross ist, durch Aufstellung von Gärbottichen auf ca. 750 000 hl bringen. Der Lagerraum ist zurzeit für einen Ausstoss von ca. 400 000 hl eingerichtet, durch Einbringung von Tanks lässt sich die Produktion auf ca. 700 000 hl erhöhen. Die übrigen Betriebseinricht., Fass- u. Flaschenbierfüllerei, sind für einen Ausstoss von ca. 400 000 hl zureichend. Die Dampfkesselanlage enthält drei neue Borsig-Gruppenrohrkessel von je 200 qm Heizfläche, mit Überhitzern, Economiser u. Wanderrost ausgerüstet. Drei Dampfmasch. mit insges. 950 PS liefern die erforderliche Kraft. Für die Stromerzeugung sind vorhanden 3 Dynamomasch. mit zus. rd. 450 Kwst.-Leistung. Die Kapazität der Kälteanl. beträgt rd. 1 000 000 Cal. pro Stunde.

Die Abt. Hohenschönhausen hat eine Grundfläche von ca. 36 000 qm. An Betriebs-einricht. sind vorhanden: Eine pneumatische Trommel- u. Kastenmälzerei für eine jährl. Gerstenverarbeitung von rd. 70 000 Ztr. Das Sudhaus ist für eine Schüttung von 100 Ztr. eingerichtet u. reicht aus für eine Jahresproduktion von rd. 200 000 hl. Der Gärkeller enthält rd. 6500 hl Gärgefässe, ausreichend für ca. 250 000 hl. Der Lagerkeller enthält zurzeit 25 000 hl Lagertanks u. kann durch Einbringung weiterer Tanks auf rd. 44 000 hl Lagerraum gebracht werden, entsprechend einem Ausstoss von ca. 225 000 hl. Dampf u. Kraft liefern drei Grosswasserraumkessel von zus. 308 qm Heizfläche, zwei Dampfmasch. von ca. 450 PS u. ein Dieselmotor von 125 PS. Zur Stromerzeugung dienen drei Dynamomasch. von zus. 270 Kwst.-Leistung. Die Kühlanlage besteht aus drei Kompressoren von rd. 320 000 Cal. pro Stunde. Der Betrieb hat Gleisanschluss zur Industriebahn Tegel-Friedrichsfelde.

Die Abt. Bergschloss hat einen in sich zus.hängenden Grundbesitz von insges. 67 044 qm mit 490 m Strassenfronten, u. zwar: an der Hasenheide 108/114 sind 5770 qm mit dem Etablissement „Neue Welt“ bebaut; dieser Betrieb ist bis 31./3. 1931 verpachtet. An der Karlgartenstr. 6/10 sind 2885 qm mit einem Saalrestaurant bebaut. Auf dem Grundstück Wissmannstrasse 31/42 befindet sich die Mälzerei und Bierbrauerei; sie umfasst eine bebaute Fläche von ca. 8000 qm und verfügt über folgende Betriebs-einrichtungen: 1 Tennenmälzerei von 60 000 Ztr. Gerstenverarbeitung, 1 Sudhausanlage für 60 Ztr. Schüttung und ausreichend für eine Jahresproduktion von 170 000 hl, 3 Dampfkessel mit zusammen 320 qm Heizfläche mit Economiser u. Überhitzer, 2 Dampf-Masch. von insges. 400 PS, 1 Dieselmotor von 75 PS, 4 Linde'sche Kühlmaschinen-Kompressoren von zus. 450 000 Kal. pro Stunde, 3 Dynamo-Masch. für 154 Kw, 1 Umformer- u. 1 Transformatorenanlage für städt. Strom.

Der Bierabsatz betrug 1924/25—1928/29: 500 000, 531 000, 541 000, 535 000, 567 000 hl. Der Braurechtsfuss der Ges. für alle Abteilungen beträgt ca. 900 000 hl. Im Betriebe der Ges. werden rd. 170 Angest. u. 1000 Arb. beschäftigt. Ausser den oben aufgeführten Anlagen besitzt die Ges. rd. 360 Pferde, über 300 Wagen u. ca. 50 Lastkraftwagen.

Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verein der Brauereien Berlins u. der Umgeg., Deutscher Boykottschutzverband, Deutscher Brauerbund, Schutzverband Deutscher Brauereien, Verband Deutscher Ausfuhrbrauereien, Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, Berlin.

Kapital: RM. 6 250 000 in 1000 Akt. zu RM. 1000, 5200 Akt. zu RM. 600, 6950 Akt. zu RM. 300 u. 750 Akt. zu RM. 60. — **Vorkriegskapital:** M. 3 300 000.

Urspr. A.-K. M. 1 800 000, dazu 1873 M. 600 000 u. 1874 M. 900 000. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 24./2. 1922 um M. 5 200 000 in 5200 Akt. zu M. 1000, übere. von einem Konsort., angeh. den bisher. Aktionären derart, dass auf M. 6000 alte Böhm. Brauhaus-Aktien M. 1000 neue Löwenbrauerei-Böhm. Brauhaus-Aktien zu 150% gewährt werden. M. 150 000 junge L.-B.-Aktien finden zum Umtausch von Vereinsbrauerei Jüterbog-Aktien Verwendung, während weitere junge Aktien dem Umtausch von Löwenbrauerei-Aktien im